



PeaceWomen Across the Globe
FRIEDENSFRAUEN WELTWEIT
نساء من أجل السلام عبر العالم
Femmes de Paix Autour du Monde
Женщины мира за мир на земле
MUJERES DE PAZ EN EL MUNDO
Mulheres pela Paz ao redor do Mundo
DONNE DI PACE NEL MONDO
ピースウーマン—国境を越え平和をつくる女たち
全球和平妇女

Dialogforum Luxor 6.-8. März 2014

Ziel und Fokus

Obwohl in Ägypten Frauen aktiv an den Umwälzungen beteiligt waren und sich gegen das diktatorische Regime wehrten, wurden sie bisher weitgehend vom politischen Transformationsprozess ausgeschlossen. 2011 war noch keine einzige Frau in der Kommission zur Verfassungsschreibung vertreten. 2013 gehörten der Kommission „Ausschuss der 50“ immerhin schon einige wenige Frauen an. Die gesellschaftliche und politische Stellung der Frau ist nach wie vor umstritten. Es muss noch viel Überzeugungsarbeit in Bezug zur politischen Partizipation von Frauen geleistet werden. Ein Weg dazu führt über inklusive Dialogprozesse auf regionaler und nationaler Ebene.

Nachdem im November 2012 ein erster Grossgruppen-Dialog in Alexandria mit über 140 TeilnehmerInnen aus der Gesellschaft Ägyptens stattgefunden hat, lautete eine der Empfehlungen, die regionalen Provinzen in einen solchen Dialogprozess zur politischen Partizipation von Frauen mit einzubeziehen. Der Fokus liegt dabei auf der Unterstützung von Demokratisierungsprozessen und der Gleichberechtigung von Frauen. Im Dialog hört und erforscht man die Meinungen der anderen, um Gemeinsamkeiten zu formulieren. Gerade in einer so fragmentierten Gesellschaft wie Ägypten, in der die Menschen selten mit Andersdenkenden zusammen kommen und diskutieren, ist der Dialog ein Weg, um das gegenseitige Verständnis zu fördern und gemeinsame Berührungspunkte aufzuzeigen, anstatt Feindbilder entstehen zu lassen.

Mit der Durchführung einer Reihe von regionalen Dialogforen möchte PWAG zur Umsetzung der Alexandria-Empfehlungen beitragen. Ein erstes regionales Dialogforum fand vom 6.-8. März 2014 in Luxor statt, an das Schlüsselpersonen aus den Regionen Aswan und Luxor eingeladen wurden. Ziel ist es, Personen aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten, Ethnien, Ideologien und Religionen in



Unter der Schirmherrschaft der Schweizerischen UNESCO-Kommission – Under the patronage of the Swiss Commission for UNESCO

Maulbeerstrasse 14 / 3011 Bern / Switzerland / Fon +41 (0)31 312 02 40 / Fax +41 (0)31 312 02 39 /
info@1000peacewomen.org

einem Dialog zur politischen Partizipation von Frauen zusammen zu führen. Die Durchführung von regionalen Dialogforen machen einen nationalen Prozess kraftvoller, inklusiver und transparenter und eine gemeinsame Strategie zur Partizipation von Frauen, die von verschiedenen Regionen unterstützt wird, kann erarbeitet werden. Die regionalen Dialogforen werden zu einem späteren Zeitpunkt wieder in einen nationalen Dialog zusammengeführt.

An jedem regionalen Dialogforum soll ein Aktionsplan erarbeitet werden, wie die Partizipation von Frauen im Transformationsprozess auf regionaler Ebene beeinflusst werden kann und soll.

TeilnehmerInnen

An der offiziellen Eröffnung des Dialogforums waren die wichtigsten Medienvertreter (TV, Radio und Zeitungen) und wichtige Persönlichkeiten aus Luxor anwesend.

Die TeilnehmerInnen des Dialogs setzten sich aus Schlüsselpersonen der Regionen Aswan und Luxor zusammen, die einen wichtigen Einfluss (positive und negativ) auf die Frauenrechte und die politische Partizipation von Frauen haben.

Wir konnten eine sehr diverse Dialoggruppe aus der Politik, NGO's, Parteien, Syndikaten, Regierung, Medien, Jugend, Aktivistinnen, Religionen und Religiösen Führern zusammenstellen. Frauen und Männer waren anwesend.

Ziel war es die „Gesamtgesellschaft in einen Raum zu bringen“, um gemeinsam neue Wege zur politischen Partizipation von Frauen zu finden, was uns gut gelungen ist.

Erwartete Wirkung

Wir sind der Ansicht, dass Dialog langfristig gesehen, einen Anstoss zu sozialem und gesellschaftlichen Wandel geben kann und somit andere Meinungen besser akzeptiert werden können. Dialog zur politischen Partizipation von Frauen soll in der Gruppe das Bewusstsein gegenüber den eigenen Vorurteilen schaffen. Wenn



Unter der Schirmherrschaft der Schweizerischen UNESCO-Kommission – Under the patronage of the Swiss Commission for UNESCO

Maulbeerstrasse 14 / 3011 Bern / Switzerland / Fon +41 (0)31 312 02 40 / Fax +41 (0)31 312 02 39 /
info@1000peacewomen.org

Menschen aus unterschiedlichen Hintergründen zusammen kommen, kann durch Dialog Empathie für das Gegenüber entstehen und gegenseitiges Verständnis gefördert werden. In einer Gesellschaft, die so fragmentiert ist, wie zurzeit in Ägypten, ist Dialog ein Ansatz, um die Menschen einander wieder näher zu bringen, damit sie sich als Teil von „Etwas“ fühlen und bemerken, dass sie gemeinsam eine Veränderung der Situation herbeiführen können.

Erwartet wird, dass die TeilnehmerInnen einen Aktionsplan ausarbeiten, den sie in ihrer Region versuchen umzusetzen. Die Umsetzung der jeweiligen Aktionspläne soll durch die lokale PWAG-Koordinatorin begleitet werden.

Methode

Dialogprozesse sind ein methodischer Ansatz zur Gestaltung von komplexen Kooperations- und Veränderungsprozessen. Die partizipative Erarbeitung von Lösungen und Aktionsplänen erhöht die Wahrscheinlichkeit einen nachhaltigen Konsens zwischen allen beteiligten Akteuren und deren Interessen zu finden. Dabei werden Unterschiede und Konflikte zwischen den unterschiedlichen Stakeholdern nicht etwa ausgeblendet, sondern konstruktiv in den gemeinsamen Prozess integriert.

Mit der Methode des Dialogs kann ein grösseres gegenseitiges Verständnis und Empathie gefördert werden, und zeigt die unterschiedlichen Perspektiven der TeilnehmerInnen in Bezug auf die verschiedenen Themen auf. Genau strukturierter Dialog ermöglicht es Menschen ins Gespräch zu kommen, wo sonst Kommunikation nicht mehr möglich ist. Gefordert wird respektvolles Zuhören und Argumentieren, ohne ins debattieren und verteidigen zu verfallen.

Programm Luxor

Der Auftakt der Dialogtage in Luxor war hochoffiziell und folgte einem bestimmten formalen Protokoll. Der Stadtpräsident von Luxor hat eine Vertretung geschickt, um die TeilnehmerInnen zu begrüßen und um die Wichtigkeit eines solchen Dialogprozesses in dieser Region zu unterstreichen. Botschafterin Soad



Unter der Schirmherrschaft der Schweizerischen UNESCO-Kommission – Under the patronage of the Swiss Commission for UNESCO

Maulbeerstrasse 14 / 3011 Bern / Switzerland / Fon +41 (0)31 312 02 40 / Fax +41 (0)31 312 02 39 /
info@1000peacewomen.org

Shalaby vom NCW aus Kairo und die Direktorin des NCW Luxor, Maha Maaz vom CDSPS der Bibliothek Alexandria legten den Fokus auf die Wichtigkeit eines solchen Dialogs über die politische Teilnahme von Frauen in der ägyptischen Gesellschaft. Ich habe kurz PWAG vorgestellt und bin nochmals auf das Ziel der 3 Dialogtage eingegangen.

Die beiden anschliessenden Workshops zum Dialogansatz und Kommunikation mit den Medien, die von einer Frau aus dem Netzwerk, Zahra´Langhi aus Lybien und von einer FriedensFrauen, Fawzia Meknassi aus Marokko und durchgeführt wurden, waren für die TeilnehmerInnen ein Highlight. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass der Wissens- und Erfahrungstransfer unserer FriedensFrauen für die Ägypterinnen wichtig und bereichernd sind. Sogar die Botschafterin Soad Shalaby war so begeistert, dass sie gerne mit uns ein Training mit FriedensFrauen aus dem Arabischen Raum zu Dialogprozessen planen würde. Sie war von den beiden Frauen sehr überzeugt.

Es zeigte sich auch, dass der Dialog an den Tischen dieses Mal anders verlief, als in Alexandria. Wir vermuten, dass dies an der Einführung in den Dialog lag, da die TeilnehmerInnen so schon einmal gehört haben, um was es geht und sich auch besser auf die Diskussionen einstellen konnten.

Der Workshop zur Kommunikation mit den Medien und wie man sie für die Anliegen der Frauen nutzen kann, war für viele sehr lehrreich. Auch die Botschafterin Soad meinte, sie konnte davon profitieren, obwohl sie seit Jahren Medienmitteilungen schreibt. Sie hat gleich die beste ausgearbeitete Variante im Workshop an ihr Büro geschickt.

Danach folgten die Dialogtage. Das Programm war intensiv und lange. Pro Dialogtag fanden 3 Dialogrunden zu jeweils unterschiedlichen Themen der politischen Partizipation statt. Die Zusammensetzung der TeilnehmerInnen hätte für mich noch diverser sein können. Der Graben zwischen Islamisten und Moderaten ist jetzt deutlich spürbar. Die Bevölkerung hat offiziell grünes Licht von der Regierung erhalten, die Islamisten auszuschliessen und zu diskriminieren. Von den Muslim Brotherhood wurde demnach keine einzige Person zum Dialog eingeladen. Die Diskussionen an den Tischen waren trotzdem intensive und oft laut und die TeilnehmerInnen waren sehr motiviert ihre Meinungen zu teilen.



Unter der Schirmherrschaft der Schweizerischen UNESCO-Kommission – Under the patronage of the Swiss Commission for UNESCO

Maulbeerstrasse 14 / 3011 Bern / Switzerland / Fon +41 (0)31 312 02 40 / Fax +41 (0)31 312 02 39 /
info@1000peacewomen.org

Besonders gefallen hat ihnen, dass sie nach den Dialogtagen genau wussten, wo sie ansetzen können und was für Aufgaben sie in Bezug zur Umsetzung politischer Partizipation von Frauen übernehmen können. Am Schluss wurden zwei Gruppen (Luxor und Aswan) gebildet und jeweils eine verantwortliche Person bestimmt, die für die weiteren Treffen der jeweiligen Gruppe und die weitere Zusammenarbeit verantwortlich ist. In jeder Stadt konnten wir bereits einen Sitzungsraum organisieren, in dem sich die Gruppen einmal im Monat treffen können. Die beiden lokalen Verantwortlichen werden nun in regelmässigem Kontakt mit Yasmine stehen, um die Umsetzung zu gewährleisten. Wie wir diese lokalen Gruppen begleiten, muss noch genau geplant werden, damit die Euphorie der Zusammenarbeit bestehen bleibt und nicht nach kurzer Zeit wieder verebbt.

Partnerorganisationen

National Council for Women, NCW

Der NCW ist eine unabhängige Regierungsinstitution. Ihr Ziel ist es, die Teilnahme von Frauen auf allen Ebenen zu gewährleisten und Programme und Projekte durchzuführen, welche die Position der Frauen in der Öffentlichkeit stärken. Der Fokus liegt dabei auf der wirtschaftlichen, sozialen und politischen Stärkung von Frauen und auf dem gesellschaftlichen Bewusstsein von Frauenrechten.

Nuba Voice, Aswan

Ist eine NGO die sich für die Rechte der Nubier einsetzt und ein nationales Netzwerk errichtet hat. Nuba Voice ist bestrebt das Kulturerbe der Nubier zu erhalten, sich gegen die Diskriminierung der nubischen Einwohner einzusetzen und die Partizipation der Nubier in der Öffentlichkeit zu stärken.

Tanja Mirabile, März 2014



Unter der Schirmherrschaft der Schweizerischen UNESCO-Kommission – Under the patronage of the Swiss Commission for UNESCO

Maulbeerstrasse 14 / 3011 Bern / Switzerland / Fon +41 (0)31 312 02 40 / Fax +41 (0)31 312 02 39 /
info@1000peacewomen.org